

der fünfte¹⁴⁾ als ausgesprochenes Weingut bezeichnet werden muß. Auch diesem Teil ist eine Endaufrechnung angehängt, allerdings ist sie stark gekürzt und nur fragmentarisch erhalten¹⁵⁾.

3. Die Lokalisierung des Teiles C

Da die richtige Lokalisierung der Königshöfe teilweise erst nach der letzten Herausgabe unseres Stückes erfolgt ist, dürfte es zweckmäßig sein, die hierauf bezüglichen Ergebnisse der Forschung gleich an dieser Stelle mitzuteilen. Von den fünf Höfen sind zwei mit Namen genannt: *Asnapium*¹⁶⁾ und *Treola*¹⁷⁾, bei den drei anderen ist der Name durch *ille* ersetzt¹⁸⁾. Weiter ist noch der Name eines zu *Asnapium* gehörigen *mansionile* — eines Vorwerkes — in einer *villa Grisio*¹⁹⁾ angegeben, während bei den beiden anderen erwähnten Vorwerken der Name wieder durch *ille* oder *alius* ersetzt ist²⁰⁾. Da der im Téroouanne-Gau beheimatete Markgraf Eberhard von Friaul in seinem Testament²¹⁾ über den Hof *Anaspio* mit dem Vorwerk *Grecina* verfügte, sind diese beiden Orte mit Annappes (Dép. Nord, wenige km östl. Lille) und dem Dorf Gruson sur la Marcq (etwa 4 km SO Annappes) gleichzusetzen²²⁾. Eberhard war der Gemahl von Ludwigs des Frommen Tochter Gisela; die Annahme, diese habe den Hof anlässlich ihrer Eheschließung als Mitgift erhalten, bereitet also keine Schwierigkeiten, und der Über-

¹⁴⁾ c. 36 a — c. 38.

¹⁵⁾ c. 39: *Haec est summa de supradictis villis. Sunt in summa: spelta vetus de praeterito anno corbes tantos, unde possunt fieri de farina pensas tantas; frumentum vetus. Et sic de ceteris omnibus praeteritis et praesentibus vel reliquis numerabis.*

¹⁶⁾ c. 25 a.

¹⁷⁾ c. 36 a.

¹⁸⁾ cc. 30 a, 32 a u. 34 a.

¹⁹⁾ c. 26.

²⁰⁾ c. 27 u. c. 28.

²¹⁾ Druck bei I. de C o u s s e m a k e r, Cartulaire de l'abbaye de Cysoing 1 (1886) 1 ff. Nr. 1.

²²⁾ Th. L e u r i d a n, Annappes et Gruson sous Charlemagne, Mém. de la Soc. des Sciences, de l'Agriculture et des Arts de Lille 4^{me} Série 21 (1895) 136; d e r s., Statistique féodale du Département du Nord. La châtellenie de Lille, Bull. de la Commission historique du Nord 24 (1900) 1 ff.; G. B a i s t, Zur Interpretation der Brevium Exempla und des Capitulare de Villis, VSWG. 12 (1914) 32 f. — B a i s t zitiert die Arbeiten von L e u r i d a n nicht, ebenso wenig tut es F. L o t, La Grandeur des fisci à l'époque carolingienne, Rev. belge de Philologie et d'Histoire 3 (1924), der sich S. 54 für die Ortsangabe Annappes auf B a i s t beruft.